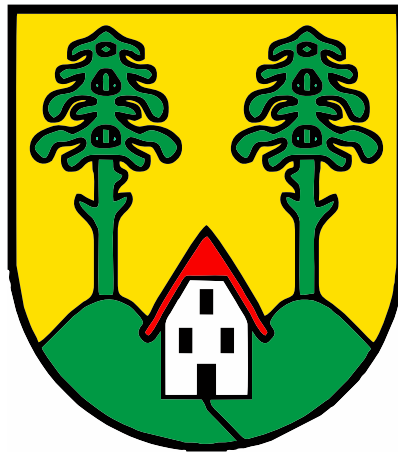


Ein Dank und ein Abschied

Nicole Ditzler-Trepp
Gemeindepräsidentin Fehren

Fehren, Oktober 2025



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Allen, die mir bei den Wahlen vom 28. September 2025 ihr Vertrauen geschenkt haben, danke ich von Herzen. Ihre Unterstützung hat mir gezeigt, dass viele von Ihnen an meine Kompetenz und an meine Arbeit für unsere Gemeinde geglaubt und vertraut haben.

Das Resultat der Gemeindepräsidiumswahl zeigt zugleich, dass ein grosser Teil der Bevölkerung einen Kulturwechsel im Gemeinderat wünscht. Da im ersten Wahlgang kein absolutes Mehr erreicht wurde, wäre es am 30. November 2025 zu einem zweiten Wahlgang gekommen.

Nach reiflicher Überlegung habe ich entschieden, am zweiten Wahlgang nicht mehr teilzunehmen und mein Amt per 30. November 2025 niederzulegen dies mit einem lachenden Auge, weil mir künftig mehr Zeit für Familie, Freunde und persönliche Interessen bleibt, und mit einem weinenden Auge, weil ich die Zusammenarbeit mit vielen engagierten Menschen und das gemeinsame Gestalten unserer Gemeinde sehr vermissen werde.

In den vergangenen acht Jahren als Gemeindepräsidentin – und zuvor acht Jahre als Vizepräsidentin – habe ich mich mit Herz, Verstand und voller Kraft für Fehren eingesetzt. Die Vorarbeiten für die Geschäfte, die im Gemeinderat meist im Konsens zuhanden der Versammlung vorbereitet wurden, waren nicht immer einfach. Mein Ziel war es jedoch stets, im Interesse unseres Dorfes und seiner Bevölkerung zu handeln.

Neben meiner Arbeit für Fehren durfte ich in den vergangenen Jahren auch auf kantonaler Ebene Verantwortung übernehmen – als langjähriges Vorstandsmitglied des Verbands der Solothurnischen Einwohnergemeinden (VSEG). In dieser Funktion konnte ich in verschiedenen kantonalen Facharbeitsgruppen wichtige Entwicklungsschritte in den Bereichen Gesundheit und Soziales mitgestalten. Besonders hervorheben möchte ich meine Mitarbeit bei der Ausarbeitung der Altersstrategie des Kantons Solothurn – einem Thema, das auch unsere Gemeinde in den kommenden Jahren stark beschäftigen wird. Dieses Wissen und die damit verbundenen Erfahrungen gehen mit meinem Rücktritt leider verloren und werden Fehren künftig vor neue Herausforderungen stellen.

Umso mehr bedaure ich, dass meine Arbeit und die positive Entwicklung unserer Gemeinde in den letzten Wochen von einzelnen politischen Kreisen lautstark und teilweise verletzend infrage gestellt wurden – oft auf Basis von verzerrten oder verdrehten Informationen, die durch einen abgewählten Gemeinderat mit überparteilichter Unterstützung in Umlauf gebracht wurden.

Parteilpolitische Auseinandersetzungen haben in einer kleinen Gemeinde wie der unseren keinen Platz. Für die vielen sachlichen Herausforderungen benötigen wir alle verfügbaren Kräfte. Ein Gemeinderat sollte sich auf eine effiziente und lösungsorientierte Sachpolitik konzentrieren, die die Gemeinde wirklich weiterbringt.

Sehr gerne hätte ich das von der Gemeindeversammlung beschlossene Projekt „Verwaltungsgemeinschaft“ mit meinem Wissen und meiner Energie noch zu Ende geführt, so, wie es ursprünglich geplant war. Ich habe jedoch erkannt, dass ich mit der neuen politischen Kultur nicht umgehen kann und auch nicht will. Diese Entscheidung habe ich bewusst getroffen – im Vertrauen darauf, dass Wahrhaftigkeit und Anstand mehr zählen als Lautstärke und Schlagworte.

Mein Handeln war stets geprägt von Herz, Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein – nicht von Macht. Die Unterstützung und das Vertrauen, die ich in den vergangenen Jahren von Ihnen erfahren durfte, waren für mich ein grosses Geschenk. Dafür danke ich Ihnen allen von Herzen.

Es war mir eine Ehre, Fehren als Gemeindepräsidentin vertreten und mitgestalten zu dürfen.

Ich wünsche der Gemeinde und Ihnen persönlich alles Gute für die Zukunft – und bin gespannt, wie der künftige Präsident seine Wahlversprechen umsetzen wird.

Herzlichst

Nicole Ditzler-Trepp

*Ich bin dankbar für das, was war –
und offen für das, was kommt.*

**Herzlichst
Nicole Ditzler-Trepp**

